

Mutterlose Esel-Fohlenaufzucht oder Ergänzung bei schwacher Milchleistung der Stute

Allgemeine Hinweise:

Für jedes neugeborene Fohlen empfiehlt sich die Impfung am ersten Lebenstag gegen die gefürchtete "Fohlenlähme". Besonders wichtig ist eine rasche tierärztliche Betreuung, wenn das Fohlen keine Kolostralmilch erhalten hat. **Der Tierarzt oder SOS Fohlen, Tierarztpraxis Dr. med. Vet. Sybil Lüthi, Attenreute 6, 9315 Neukirch (Egnach), 071 646 02 02, praxis(at)tierarzt-luethi**, können gefrorene Stutenkolostralmilch vermitteln. Dann kann das Fohlen mit Milchpulver z.B. **"EQUILAC"** aufgezogen werden. Milchpulver mit einem Schwingbesen in heissem Wasser von 60°C sorgfältig anrühren; die Tränke muss klumpenfrei sein. Tränketemperatur: 40.C (unbedingt einhalten!) Gutes Heu und frisches Wasser von Anfang an anbieten.

Fütterungsplan:

- 1. Woche:** Am Tag alle 2 Stunden, in der Nacht alle 2-3 Stunden. 1 dl EQUILAC (120 gr Pulver in 9 dl Wasser anrühren. Immer die benötigte Menge abfüllen und im Wasserbad aufwärmen. (Rest im Kühlschrank aufbewahren)
- 2. Woche:** Am Tag alle 2½ Stunden, in der Nacht alle 3 Stunden.
1 dl "EQUILAC" (130 gr Pulver in 9 dl Wasser)
Meine Fütterungszeiten waren: 0700/0930/1200/1430/1700/
1930/2200/0030/0330/0700 Uhr.
- 3. Woche:** Zeiten wie 2. Woche jedoch 1,2 dl "EQUILAC" pro Mahlzeit.
- 4. Woche:** 1,5 dl "EQUILAC" pro Mahlzeit (150 gr Pulver in 9 dl Wasser) Zeiten:
0700/1015/1330/1700/2000/2300/0300 Uhr.
Dazu ab der 4.Woche täglich verteilt: 50-70gr Fohlenfutter in Flocken-orm (Pferdefutterlieferant z.B. LANDI, Melior usw) und \ Apfel oder Rüebli geraffelt.
- 5. Woche:** Zeitlich wie 4. Woche jedoch pro Flasche 2 dl "EQUILAC"
- Woche:** 2 dl "EQUILAC" pro Mal. (150 gr Pulver in 9 dl Wasser) Zeiten:
- 6. bis 10.** 0700/1200/1500/2100/0300 Uhr.
- 11. Woche:** 180gr "EQUILAC" (150 gr Pulver in 9 dl Wasser) Zeiten:
0700/1200/1700/2100 Uhr. Zusätzlich: um 2230 Uhr 40gr Fohlenfutter-Flocken für die Nacht.

- Ab dem 4. Monat:** Anzahl Flaschen belassen jedoch nur noch 150 gr.
- 4½ Monate für 2 Wochen: 130 gr Pulver in 9 dl Wasser
 - 5 Monate für 2 Wochen: 120 gr Pulver in 9 dl Wasser
 - 5½ Monate für 2 Wochen: 110 gr Pulver in 9 dl Wasser
 - 6 Monate für 2 Wochen: 90 gr Pulver in 9 dl Wasser

Ab dem 6 Monat alle 1-2 Wochen 1 Flasche weglassen. So hat Ihr Fohlen bis es ca. 8 Monate alt ist, Milch wie, wenn es bei der Stute wäre. Da Esel spätreif sind, dürfen Sie nicht früher von der Stute weggenommen werden.

Diese Milchmengen sind für einen Zwergesel. Für einen Hausesel ist es 1½- bis 2-mal und für einen Grosseesel 2- bis 3-mal die angegebene Menge. Füttern Sie auch mit dem Auge und passen Sie die Menge dem "Eselbauch" an.

Ab dem 8. Monat kann das Fohlenfutter (Flöckli) mit Fohlenfutter in Würfelform, das auch mit Mineralstoffen und Vitaminen angereichert ist, ersetzt werden. Dieses wird bis zum Alter von 2-2½ Jahren gefüttert und dann durch Mineralstoffwürfel für erwachsene Tiere (20gr pro Tag) ersetzt. Zudem sollten Sie Ihrem Fohlen einen Salzleckstein zur freien Verfügung stellen. Es wird die Menge nehmen, die es braucht.

Spezielle Hinweise

Ein Eselfohlen ohne Stute soll **nicht** ohne andere Esel aufwachsen. Das soziale Verhalten unter ihresgleichen muss gewährleistet sein. Das Fohlen soll vom ersten Moment an mit den anderen Eseln auf die Weide können.

Fohlen ohne Mutter müssen von Anfang an Zugang zu frischem Eselkot haben. Vorzugsweise Stutenmist. Es wird davon "fressen" um seine eigene Darmflora zu entwickeln. Im Kot befinden sich Nährstoffe die vom ausgewachsenen Esel ausgeschieden und vom Fohlen dringend gebraucht werden.

Ab der 4. Lebenswoche, und während dem ersten Lebensjahr sollte ein Eselfohlen alle 12 Wochen entwurmt werden. (Wurmpastenmenge ist dem Gewicht anzupassen). Danach zusammen mit den erwachsenen Tieren.

Ein Eselfohlen in "Handaufzucht" sollte möglichst nicht nass werden (Keine Eigenfettung der Haare). Schnell leidet es an Lungenentzündung. Es hat niemand bei dem es Schutz suchen kann, und nicht die Abwehrstoffe, wie ein Fohlen, das mit der Mutter-Stute läuft. **Also bei Regen, kalter- oder nasser Witterung im Stall lassen oder eindecken.**

Obgenannte Angaben beziehen sich auf das durch uns (E.& W. Müller, damals in Kaufdorf gezogene Eselfohlen "Christina" das medizinisch betreut wurde durch die Tierärzte Dr. med. vet. Fritz Ohnewein und Dr. med. vet. Ursula Gertsch, Rüeggisberg.

Heute Ist „Stini“ leider nicht mehr bei uns in Grasswil. Sie erkrankte im 2018 an einer Bauchfellentzündung, hatte diese leider nicht überlebt. Sie fehlt uns nach 20 Jahren in unsere kleinen Eselherde immer noch sehr.